

Grundsätze der Energiepolitik

Gemeinde Vaduz

2017	
1	Die Gemeinde Vaduz lebt aktiv eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik, die sich an den Zielvorgaben des Landes Liechtenstein und dem Label Energiestadt orientiert.
2	Die Gemeinde Vaduz übernimmt eine Vorbildfunktion.
3	Die Gemeinde Vaduz sorgt für eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Energie- und Umweltthemen und fördert eine Kultur des schonenden Umgangs mit der Natur.
4	Die Gemeinde Vaduz fördert Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verwendung erneuerbarer Energie.
5	Die Verkehrspolitik der Gemeinde Gemeinde Vaduz ist wesentlicher Teil der nachhaltigen Energiepolitik. Mit sinnvollen Massnahmen wird der motorisierte Individualverkehr gemeindeverträglich gestaltet, der Umweltverbund (Öffentlicher Verkehr, Fussgänger und Velo) gefördert und Erreichtes erhalten.
6	Die Gemeinde Vaduz setzt sich für eine haushälterische Nutzung aller natürlichen Rohstoffe, wie Wasser und Holz ein.
7	Durch die aktive Energie- und Umweltpolitik wird die Attraktivität von der Gemeinde Vaduz als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum gestärkt.
8	Die Gemeinde Vaduz unterstützt, gemeinsam mit anderen Gemeinden und dem Land Liechtenstein, in der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern die Wertschöpfung in der Region, unter Berücksichtigung von ökologischen Kriterien.
9	Die Gemeinde Vaduz berät und informiert die Bevölkerung aktiv über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und Energienutzung.
10	Die Gemeinde Vaduz setzt sich für eine Abfallbewirtschaftung nach ökologischen Kriterien ein.
11	Die Gemeinde Vaduz intensiviert die Kommunikation zu energierelevanten Themen. Insbesondere soll das Label Energiestadt bei der Bevölkerung breiter bekannt gemacht werden, die alten Verhaltensmuster der Bevölkerung sind aufzubrechen und Energie soll greifbar dargestellt werden.
12	Die Gemeinde Vaduz unterstützt aktiv gemeinsame Wege im Bereich Energie- und Umweltpolitik mit anderen Gemeinden und dem Land Liechtenstein zu gehen. Synergien sollen genutzt und damit Doppelspurigkeiten vermieden werden, so dass mittelfristig der Begriff <<Energieland>> seine definitive Berechtigung erhält.

Konkrete Ziele bis 2030 für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet

Gemeinde Vaduz

Ziele bis 2030	
Ziel 1	Die Gemeinde bekennt sich zur 2000-Watt-Gesellschaft und verfolgt einen Absenkpfad. Die nach 2000-Watt-Berechnung ermittelte Dauerleistung von ca. 7'800 Watt pro Einwohner (Stand 2016) soll bis 2030 auf 6'000 Watt pro Einwohner reduziert werden. Die jährlichen CO ₂ -Emissionen (CO ₂ -Äquivalente) von 8.4 t CO₂ eq. (Stand 2016) pro Einwohner sollen bis 2030 auf 6.0 t CO₂ eq. pro Einwohner reduziert werden.
Ziel 2	Wärmeenergie: Der Anteil an erneuerbaren Energien im Bereich Wärmeenergie (Prozesswärme, Raumwärme und Warmwasser) soll bis 2030 von 17% (Stand 2016) auf 35% erhöht werden. Die spez. Kennzahl Wärme Wohnen klimakorr. soll bis 2030 von 10.9 MWh/Einwohner (Stand 2016) auf 7.5 MWh/Einwohner gesenkt werden. Die spez. Kennzahl Wärme nicht Wohnen klimakorr. soll bis 2030 von 4.8 MWh/Arbeitsplatz (Stand 2016) auf 4.5 MWh/Arbeitsplatz gesenkt werden.
Ziel 3	Elektrizität: Der erneuerbare Anteil am Strommix der Gemeinde soll bis 2030 von 41% (Stand 2016) auf 60% erhöht werden. Die spezifische Kennzahl Strom für Wohnen soll bis 2030 von 2.9 MWh/Einwohner (Stand 2016) auf 2.3 MWh/Einwohner gesenkt werden. Die spezifische Kennzahl Strom nicht Wohnen soll bis 2030 von 4.6 MWh/Arbeitsplatz (Stand 2016) auf 4.0 MWh/Arbeitsplatz gesenkt werden.
Ziel 4	Mobilität: Die Gemeinde unterstützt aktiv ÖV (Unterstützung LBA Abo und Tageskarte), Langsamverkehr und andere Formen ökologischer Mobilität. Der Anteile erneuerbare Mobilität soll von 5% (Stand 2016) bis 2030 auf 10% erhöht werden. Durch Bewusstseinsförderung soll die Anzahl Personenwagen je Einwohner von 0.90 (Stand 2016) bis 2030 auf 0.80 PW/Einwohner gesenkt werden.
Ziel 5	Wasser: Der Anteil nicht gemessener Wassermengen soll bis 2030 von derzeit 8% (Stand 2016) auf 5% reduziert werden. Der spezifische Wasserverbrauch für Wohnen soll bis 2030 von 63m³ (Stand 2016) pro Einwohner auf 50m³ pro Einwohner gesenkt werden. Der spezifische Wasserverbrauch für nicht Wohnen soll von 39m³ pro Arbeitsplatz (Stand 2016) auf 20m³ pro Arbeitsplatz gesenkt werden.
Ziel 6	Das Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien soll beibehalten werden.
Ziel 7	Im Bereich Bewusstseinsbildung sollen verstärkte Massnahmen mit anderen Gemeinden und dem Land Liechtenstein ergriffen werden.

Konkrete Ziele bis 2030 für den gemeindeeigenen Energieverbrauch

Gemeinde Vaduz

Ziele bis 2030	
Ziel 1	Neubauten und energetisch vollumfängliche Sanierungen werden im Minergie-P, Minergie-P Eco, oder Minergie-A Standard ausgeführt. Falls die Aufwendungen zur Erreichung eines dieser Standards unverhältnismässig werden, so wird mindestens der Minergie-Standard angewendet. Falls Minergie Eco oder -A nicht zur Anwendung kommt, werden die Ausschreibungen auf der Basis von ECO-Devis oder unter Beizug eines Fachbüros, welches die Ausschreibungen hinsichtlich Ökologie prüft, erstellt. Ausgenommen sind denkmalgeschützte oder denkmalgeschützte Bauten.
Ziel 2	Die Energieeffizienz Wärme (Warmwasser und Raumheizung) soll bis 2030 von 94 kWh/m² (Stand 2015) auf 80 kWh/m² reduziert werden.
Ziel 3	Der erneuerbare Energieanteil Wärme soll bis 2030 von 56% (Stand 2015) auf 85% erhöht werden.
Ziel 4	Die Energieeffizienz Elektrizität soll bis 2030 von 38 kWh/m² (Stand 2015) auf 30 kWh/m² reduziert werden.
Ziel 5	Der erneuerbare Energieanteil Elektrizität soll von 57% (Stand 2015) auf 75% erhöht werden.
Ziel 6	Die Effizienz Wasser soll bis 2030 von 181 l/m² EBF (Stand 2015) auf 140 l/m² EBF reduziert werden.
Ziel 7	Der spezifische Primärenergiebedarf (Wärme/Elektrizität) soll bis 2030 von 160 kWh/m² (Stand 2015) auf 100 kWh/m² reduziert werden.
Ziel 8	Die spezifischen Treibhausgasemission sollen bis 2030 von 8.3 kg/m² (Stand 2015) auf 5 kg/m² reduziert werden.
Ziel 9	Beschaffungen erfolgen nach ökologischen Kriterien.